

Augsburger Allgemeine

Startseite > Augsburg > Nach Großeinsatz und Polizei-Razzia: Augsburger Bordell Colosseum

AUGSBURG

Nach Razzia im „Colosseum“: Warum das Augsburger Großbordell wieder öffnen darf

Nach einer Razzia im Bordell Colosseum gibt die Stadt Augsburg jetzt grünes Licht für den Neustart. Der Insolvenzverwalter ist erleichtert, Ermittlungen laufen aber weiter.

Von **Max Kramer**

04.02.26, 11:55 Uhr



Vor rund zwei Wochen durchsuchte die Polizei mit etlichen Einsatzkräften das Bordell Colosseum. Seitdem war die Einrichtung geschlossen.

Foto: Peter Fastl

Wer sich zuletzt in gängigen Online-Suchmaschinen über das Augsburger Bordell Colosseum informieren wollte, stieß dort auf einen Hinweis: „Temporär geschlossen“. Dies hatte mit einer spektakulären Razzia zu tun, zu deren Schauplatz der „FKK Saunaclub“, wie das Bordell sich selbst nennt, vor Kurzem geworden ist. Am 22. Januar durchsuchte die Polizei die Räume,

die Stadt Augsburg schloss das Etablissement. Jetzt, nach knapp zwei Wochen, läuft der Betrieb dort wieder an.

Anlass für die Durchsuchungen war ein Strafverfahren wegen Betrugsvorwürfen. Es wird gegen mehrere Personen geführt, zwei Hauptbeschuldigte wurden festgenommen und sitzen seitdem in Untersuchungshaft. Es handelt sich dabei weder um den eingetragenen Gesellschafter noch um die Geschäftsführerin, sondern zwei operativ Verantwortliche. Wegen ihrer Verhaftung gab es keinen verantwortlichen Ansprechpartner mehr, weshalb die Stadt das Bordell schloss.

Kennen Sie schon 'Mein Heimatort'?

Alle Nachrichten aus Ihrem Ort auf einen Blick.

HEIMATORT AUSWÄHLEN

Nach Razzia: Stadt Augsburg ermöglicht Wiedereröffnung des Bordells

Inzwischen hat sich die Situation geändert. Wie Ordnungsreferent Frank Pintsch (CSU) auf Anfrage mitteilt, hat das Ordnungsamt grünes Licht für einen Neustart gegeben. Eine zentrale Voraussetzung für die Wiederaufnahme des Betriebs sei „die Benennung und Anwesenheit einer Person in Leitungsfunktion“ gewesen. Diese Person sei unter anderem auf „Zuverlässigkeit“ geprüft worden – was zwei bis drei Wochen dauern könne, da unter anderem ein aktuelles Führungszeugnis vorliegen müsse. Dem Vernehmen nach leitet nun die Geschäftsführerin selbst den Betrieb.

Am Dienstagnachmittag war ein Mitarbeiter des Ordnungsamts für eine letzte „Abnahme“ vor Ort – kurz darauf wurde bekannt, dass das Colosseum am Mittwoch wieder öffnet. Die entsprechende Mitteilung kam vom Insolvenzverwalter des Bordells, Georg Stemshorn. Denn neben den strafrechtlichen Ermittlungen, die nach Auskunft der Staatsanwaltschaft unverändert andauern, ist der Betrieb auch in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Ein Insolvenzverfahren läuft.

Weitere Themen



LANDKREIS AUGSBURG

Betrug in Millionenhöhe? Unternehmer aus dem Landkreis Augsburg vor Gericht

Maximilian Czysz



MEGESHEIM

Zweiter Bewerber in Megesheim: Peter Förch will Bürgermeister werden

Anja Lutz

Polizei-Großeinsatz wegen Ermittlungen: Colosseum ist auch in Insolvenzverfahren

Dass der Betrieb wieder anläuft, begrüßt Insolvenzverwalter Stemshorn, der für die Kanzlei Pluta tätig ist, ausdrücklich. „Wir arbeiten nun daran, eine nachhaltige Lösung für das Colosseum zu erarbeiten“, wird er in der Mitteilung zitiert. Man werde Gespräche mit Interessenten führen und prüfe sämtliche Optionen für einen Investoreneinstieg. Ziel sei, einen Investor zu finden, der den Betrieb langfristig übernehme und weiterführe. Die Wiedereröffnung sei eine wichtige Voraussetzung dafür.

Um Löhne und Gehälter der Beschäftigten zu sichern, hat die Kanzlei auch die Vorfinanzierung des Insolvenzgelds in die Wege geleitet. Die Gehälter der 20 Mitarbeiter sind damit laut Mitteilung für drei Monate bis Ende März gesichert.